

ten Banken und Überführung wichtiger Schlüsselindustrien in Staatseigentum sowie Einführung eines staatlichen Außenhandelsmonopols;

- radikale Steuerreform und schrittweise Durchsetzung einer Planwirtschaft, die die starke Abhängigkeit von den internationalen Wirtschafts- und Finanzorganen allmählich abbaut;

- progressive Steigerungen der Löhne und Gehälter, Erarbeitung eines Planes zur Überwindung der Arbeitslosigkeit und der Kurzarbeit im nationalen Maßstab.

Dabei unterstreicht die MKP, daß diese ersten Schritte zur Umgestaltung der Gesellschaft des Landes keineswegs sozialistischen, sondern vorerst demokratisch-antimonopolistischen Charakter tragen. Arnaldo Verdugo berief sich dabei auf das vom XVI. Parteitag 1973 angenommene Programm, in dem es heißt: „Die Krise der sozial-ökonomischen Struktur besitzt nur zwei mögliche Auswege - den staatsmonopolistischen Kapitalismus oder die demokratische und sozialistische Revolution. Die demokratische und sozialistische Revolution ist die einzige Alternative zum staatsmonopolistischen Kapitalismus und unser strategisches Ziel.“

Für diese Aufgaben mobilisieren die Kommunisten ihre Kräfte auf lokaler Ebene als auch auf der politischen Bühne der Hauptstadt, in den Massenorganisationen der Werktätigen in der Stadt und auf dem Lande. Erste Erfolge kann die Partei bereits verzeichnen, so im ständigen Kampf um Lohn-erhöhungen und vor allem bei der endgültigen Legalisierung der Partei.

Urp diese fundamentalen Ziele zu bewältigen, steht für die MKP die Verwandlung in eine Massenpartei auf der Tagesordnung. Der Parteitag betonte, daß die Kräfte der Partei noch

nicht ausreichen, um an allen Fronten des politischen Kampfes gleichzeitig mit voller Anspannung aktiv zu werden. Deshalb wird sie neben der weiteren Erhöhung der Mitgliederzahl vor allem die politisch-ideologische Arbeit verstärken, um die Voraussetzungen für eine kampfstärke Massenpartei zu schaffen.

In den letzten Jahren konnte die MKP große Fortschritte erzielen. Ihr Einfluß unter der Arbeiterklasse und breiten Schichten der Werktätigen

Gemeinsame Kampffront gegen den Imperialismus

In diesem Zusammenhang wird die Frage nach der Vereinigung mit drei Linksparteien und einer Gewerkschaftsströmung zu einer einheitlichen marxistisch-leninistischen Partei gestellt. Es handelt sich dabei um die Sozialistische Volkspartei (Mehrheitsgruppe), die Sozialistische Revolutionäre Partei, die Mexikanische Partei der Werktätigen und die Demokratische Tendenz der Elektrizitätsarbeiter. Sie sind zu einem Zusammenschluß mit den Kommunisten bereit. Als Ausgangspunkt dafür wird die Übereinstimmung in theoretischen, ideologischen, politischen und organisatorischen Fragen hervorgehoben. Grundlage für eine Vereinigung sind der wissenschaftliche Sozialismus und der demokratische Zentralismus.

Einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit der Kommunisten Mexikos bildet die tägliche Arbeit in den Gewerkschaften für die Erfüllung der Forderungen der Werktätigen. Sie stellen sich das Ziel, die Gewerkschaften aus dem bisher dominierenden Regierungseinfluß zu lösen und zu wirklich freien, unabhängigen Interessenvertretern des arbeitenden Volkes zu machen. Mit Nachdruck verlangt die Partei vom Staat, seine ständige Einmischung in die

wächst. Einen eindrucksvollen Beweis erbrachte die Partei bei den Präsidentschaftswahlen 1976, als der Kandidat der MKP über 600 000 Stimmen auf sich vereinigen konnte. Dabei ist zu berücksichtigen, daß auf Grund der Diskriminierungen, denen die MKP bei Wahlen ausgesetzt ist, ihr Kandidat nicht auf den Wahlzetteln stand, sondern von den Wählern handschriftlich eingetragen werden mußte. Das macht diesen Erfolg bei den Wahlen noch bemerkenswerter.

internen Angelegenheiten der Gewerkschaften einzustellen. Sie tritt gegen das absurde System auf, nach dem automatisch jedes Gewerkschaftsmitglied im Kollektiv in die Regierungspartei integriert wird.

Hauptaufgaben der Gewerkschaftsarbeit sind die stärkere Organisierung der Arbeiter, ihre politische Schulung im Prozeß des gewerkschaftlichen Kampfes und die verstärkte Bildung von Parteizellen in den Gewerkschaften. So soll erreicht werden, daß die Kommunisten zukünftig in den gewerkschaftlichen Leitungsgremien aller Ebenen vertreten sind. Die MKP konzentriert ihre Tätigkeit in den Gewerkschaften auf die Bereiche Erzbergbau, Erdölförderung, Elektro-, Textil- und Autoindustrie sowie die Eisenbahnen, um in der ersten Etappe die Kräfte nicht zu zersplittern. Gleichzeitig gilt es die etwa 2,5 Millionen Landarbeiter in einer einheitlichen Bewegung zusammenzufassen, die als die wichtigsten Bündnispartner der Arbeiterklasse betrachtet werden.

Der Parteitag schätzt die internationale Lage als günstig für die revolutionäre Bewegung in Mexiko ein. Als entscheidende Fakten werden dafür die Konsolidierung und das Vorwärts-